

„Lesen ist der Schlüssel zur Welt“

BILDUNG Ab Herbst machen Lesepaten an der Grundschule Küps Lust auf Bücher und unterstützen Schülerinnen und Schüler beim Lesenlernen.

VON UNSERER MITARBEITERIN
NICOLE-JULIEN-MANN

Küps – Viele kennen die Faszination eines Buches: Man betrachtet den Einband, spekuliert, was der Buchtitel über die Geschichte verraten könnte, schlägt endlich die erste Seite auf und im besten Fall ist man nach wenigen Sätzen mittendrin in einer ganz neuen Welt. Aber immer mehr Kindern bleibt diese Welt verschlossen. Die Gründe dafür sind vielfältig: Zum einen locken ständig verfügbare elektronische Medien mit Spielen und Filmen, zum anderen fehlt Eltern die Zeit oder Muße, sich gemütlich mit Kind und Buch hinzusetzen.

„Dieses Projekt ist ganz mein Ding“, schmunzelt Sabine Nuber vom KoBE (Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement) im Landkreis Kronach. Sie liest selbst gerne,

„Lesen ist mehr als nur Kompetenz. Es hilft runterzukommen und vermittelt Behaglichkeit und Geborgenheit.“

SABINE NUBER
KoBE

hat früher ihren Kindern vorgelesen und tut es jetzt wieder mit ihrem Enkel. „Lesen ist mehr als nur Kompetenz. Es hilft runterzukommen und vermittelt Behaglichkeit und Geborgenheit.“

Auf der Suche nach zehn Paten

Das KoBE ist der Projektträger der Initiative „Lesepaten“, die im Herbst an der Grundschule in Küps startet. Bis dahin will man etwa zehn Lesepaten gefunden haben. Die Idee ist so bestechend wie einfach: Frauen und Männer aller Alters-, Bevölkerungs- und Berufsgruppen, die selbst gerne lesen und Kindern ihre Freude daran weitergeben möchten, fungieren als Lesepaten für Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Jahrgangsstufen.

Ehrenamtliche Projektkoordinatorin ist Regine Ferner. Als ehemalige Lehrerin weiß sie, wie wichtig Lesen für die Sprachentwicklung ist, aber vor allem auch, wie viel Spaß es macht, sich den Kosmos zwischen zwei Buchdeckeln zu erschließen. „Lesen ist der Schlüssel zur Welt“, meint sie.

Bei der Küps Schulleiterin Silvia Krüger rannte sie mit ihrer Idee offene Türen ein. „Lesen wird bei uns groß geschrieben“, versichert diese. Tatsächlich gibt es in der Küps Schule einen Lesclub und eine Schülerbücherei, die finanziell von der Stiftung Lesen im Rahmen des Förderprogramms „Kultur



Künftig kümmern sich Lesepaten um ihre kleinen Schützlinge (von links): Silvia Krüger, Steffen Potstada, Bernd Rebhan

Foto: Nicole Julien-Mann

macht stark, Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung Kinder und Jugendliche gefördert wird. In den Regalen steht die neueste Kinder- und Jugendliteratur, die jährliche Zuwendung aus dem Förderprogramm macht es möglich. „Die Bibliothek ist bei uns nur positiv besetzt“, freut sich Krüger. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Öffnungszeiten während der Pausen gerne zum Stöbern und Schmökern in den Zeitschriften. Der Boden für die Lesepateninitiative ist bestens bereitet.

Die Betreuung erfolgt 1:1, also jede kleine Leseratte bekommt ihren eigenen Paten. Die gemeinsamen Lesezeiten finden einmal in der Woche außerhalb der Unterrichtszeiten statt und dauern etwa 45 Minuten. Lesen sollte übrigens das Kind. Die Pa-

tin oder der Pate hören zu, erklären fremde Wörter, sprechen über das Buch, verbessern das Leseverständnis auf spielerische Weise und motivieren und ermutigen die Kinder. Dazu werden die Lesepaten von externen Referenten eigens qualifiziert. Das Engagement der Lesepaten ist ehrenamtlich, aber wer außerhalb von Küps wohnt, kann mit einer Erstattung der Fahrtkosten rechnen.

Bürgermeister Bernd Rebhan freut sich über das Projekt. In der Gemeinde sei man auf ehrenamtliches Engagement angewiesen und es sei ihm eine Freude, „das Konzept im Konzert der starken Partner zu unterstützen“. **Einer davon ist die Sparkassenstiftung Kronach, vertreten durch das Vorstandsmitglied Steffen Potstada.** Er wohnt selbst in Küps, wird vom Projekt aber erst mittelfristig profitieren:

Sein Sohn ist nämlich erst 19 Monate alt. Aber in der Sparkasse kenne man den Faktor „K“ für Kommunikation sehr gut. „Erfolg wird zu 50 Prozent von der Kommunikation bestimmt“, sagt er. Deren Grundlage aber sei die Sprachkompetenz. Die frühe Förderung vermeide spätere Defizite.

Wer Lust hat, sich als Lesepate zu engagieren, kann sich noch bis Ostern anmelden. Informationen gibt es bei Sabine Nuber, KoBE, Telefon 09261/670933-2 oder Mail sabine.nuber@kronachcreativ.de.

45

Minuten dauert die Lesezeit, die sich der Lesepate und sein Schützling einmal in der Woche nehmen.

Kinder bekommen den Schlüssel zur Welt

Ab Herbst machen Lesepaten an der Küpser Grundschule Lust auf Bücher. Schüler werden so beim Lernen unterstützt. Aber: Nicht nur die Kleinen sollen profitieren.

Von Nicole Julien-Mann



Haben ein starkes Bündnis für das Lesen geschmiedet: Regine Ferner, Silvia Krüger, Steffen Potstada, Bernd Rebhan und Sabine Nuber (von links) mit Kindern aus der Küpser Flex-Klasse.

Foto: Nicole Julien-Mann

Küps – Viele kennen die Faszination eines Buches: Man betrachtet den Einband, spekuliert, was der Buchtitel über die Geschichte verraten könnte, schlägt endlich die erste Seite auf und im besten Fall ist man nach wenigen Sätzen mittendrin in einer ganz neuen Welt. Aber immer mehr Kindern bleibt diese Welt verschlossen, die Gründe dafür sind vielfältig: Zum einen locken ständig verfügbare elektronische Medien mit Spielen und Filmen, zum anderen fehlt Eltern die Zeit oder Muße, sich gemütlich mit Kind und Buch hinzusetzen. „Dieses Projekt ist ganz mein Ding“, schmunzelt Sabine Nuber vom KoBE (Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement) im Landkreis Kronach. Sie liest selbst gerne, hat früher ihren Kindern vorgelesen und tut es jetzt wieder mit ihrem Enkel. „Lesen ist mehr als nur Kompetenz. Es hilft runter zu kommen und vermittelt Behaglichkeit und Geborgenheit.“ Das KoBE ist der Projektträger der Initiative „Lesepaten“, das im Herbst an der Grundschule in Küps startet. Bis dahin will man etwa zehn Lesepaten gefunden haben.

Die Idee ist so bestechend wie einfach: Frauen und Männer aller Alters-, Bevölkerungs- und Berufsgruppen, die selbst gerne lesen und Kindern ihre Freude daran weitergeben möchten, fungieren als Lesepaten für Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Jahrgangsstufen. Ehrenamtliche Projektkoordina-

torin ist Regine Ferner. Als ehemalige Lehrerin weiß sie, wie wichtig Lesen für die Sprachentwicklung ist, aber vor allem auch, wie viel Spaß es macht, sich den Kosmos zwischen zwei Buchdeckeln zu erschließen. „Lesen ist der Schlüssel zur Welt“, meint sie.

Bei der Küpser Schulleiterin Silvia Krüger rannte sie mit ihrer Idee offene Türen ein. „Lesen wird bei uns groß geschrieben“, versichert die Pädagogin. Tatsächlich gibt es in der Küpser Schule einen Leseclub und eine Schülerbücherei, die finanziell von der Stiftung Lesen im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark, Bündnisse für Bildung“ des

Bundesministeriums für Bildung und Forschung Kinder und Jugendliche gefördert wird. In den Regalen steht die neueste Kinder- und Jugendliteratur, die jährliche Zuwendung aus dem Förderprogramm macht es möglich. „Die Bibliothek ist bei uns nur positiv besetzt“, freut sich Krüger. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Öffnungszeiten während der Pausen gerne zum stöbern und schmökern in den Zeitschriften. Der Boden für die Lesepateninitiative ist bestens bereitet.

Die Betreuung erfolgt eins zu eins. Jede kleine Leserratte bekommt ihren eigenen Paten. Die gemeinsamen Leseseiten finden einmal in der Woche

außerhalb der Unterrichtszeiten statt und dauern etwa 45 Minuten. Lesen sollte übrigens das Kind. Die Patin oder der Pate hören zu, erklären fremde Wörter, sprechen über das Buch, verbessern das Leseverständnis auf spielerische Weise und motivieren und ermutigen die Kinder. Dazu werden die Lesepaten von externen Referenten eigens qualifiziert. Das Engagement der Lesepaten ist ehrenamtlich, aber wer außerhalb von Küps wohnt kann mit einer Erstattung der Fahrtkosten rechnen.

Bürgermeister Bernd Rebhan freut sich über das Projekt. In der Gemeinde sei man auf ehrenamtliches Engagement angewiesen und es sei ihm

eine Freude, „das Konzert im Konzert der starken Partner zu unterstützen“. Einer davon ist die Sparkassenstiftung Kronach, vertreten durch das Vorstandsmitglied Steffen Potstada. Er wohnt selbst in Küps, wird vom Projekt aber erst mittelfristig profitieren: Sein Sohn ist nämlich erst 19 Monate alt.

Freiwillige gesucht

Wer Lust hat, sich als Lesepate zu engagieren, kann sich noch bis Ostern anmelden. Informationen gibt es bei Sabine Nuber unter ☎ 0 92 61/6 70 93 32 oder sabine.nuber@kronachcreativ.de.